

## R. Sächsischen



## Statistischen

Die Zeitschrift erscheint  
jährlich in der Regel in 2 Heften.  
Zu beziehen  
durch Post und Buchhandel.

## Landesamtes.

Preis des Jahrgangs 3 Mark.  
Einzelne Hefte  
werden mit 1 Mark 50 Pf.  
berechnet.

## Die Einschätzungen zur Einkommensteuer auf das Jahr 1904

(bzw. 1905 und 1906).

**Inhalt.** I. Vorbemerkungen des Herausgebers: 1. die Vermehrung der Zahl der eingeschätzten Personen und des Gesamtbetrages ihres Einkommens (S. 1). — 2. Die Einschätzungsergebnisse nach den Einkommensquellen (S. 2). — 3. Die Einschätzungen in die einzelnen Steuerklassen (S. 3). — 4. Die Einschätzungsergebnisse in den einzelnen Landesteilen und in den größeren Orten (S. 4) mit kartographischer Darstellung. — 5. Der Steuerertrag (S. 7).

## II. Tabellen über die Einschätzungen auf das Jahr 1904:

1. Die Einschätzungsergebnisse nach den Hauptquellen des Einkommens in den einzelnen Steuerbezirken mit Unterscheidung von Stadt und Land (S. 10).
2. Die Einschätzungsergebnisse nach den Hauptquellen des Einkommens in den einzelnen Gemeinden mit über 5 000 Einwohnern und in den übrigen Städten und Landgemeinden (S. 12).
3. Die Einschätzungsergebnisse in den einzelnen Steuerbezirken mit Unterscheidung von Stadt und Land, nebst Verhältniszißern (S. 14).
4. Die Verteilung des im Königreich festgestellten Einkommens nach Steuerklassen, nebst Verhältniszißern (S. 16).
5. Die Einschätzungsergebnisse und die Verteilung des Einkommens nach Steuerklassen in den einzelnen Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern und in den übrigen Städten und Landgemeinden, nebst Verhältniszißern (S. 22).
6. Die Steuerermäßigungen nach § 12, 3 im Königreich (S. 30).
7. Die Steuerermäßigungen nach § 13 im Königreich (S. 30).
8. Die Steuerermäßigungen nach §§ 12, 3 und 13 in den einzelnen Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern und in den übrigen Städten und Landgemeinden (S. 31).

## I. Vorbemerkungen des Herausgebers.

Die Statistik der Einschätzungen zur Einkommensteuer ist für 1904 wie für die Vorjahre mit gerader Jahreszahl<sup>1)</sup> im Auftrage des Königl. Finanzministeriums im Statistischen Landesamt auf Grund der von den Bezirkssteuerbehörden gelieferten Unterlagen bearbeitet worden. Diese bestanden, wie bisher, in Individualzählkarten, welche Angaben über jeden einzelnen Steuerpflichtigen enthalten, und in sogenannten Ortskarten mit den für jeden Ort (in den in Steuerdistrikte geteilten Städten für jeden Distrikt) aus den Katastern aufgerechneten Zahlen der Einschätzungsergebnisse. Erstere dienen den folgenden Tabellen 3 bis 8, letztere den Tabellen 1 und 2 zur Grundlage.<sup>2)</sup>

Wenn nachstehend dem Tabellenwerk einige Hinweise auf einzelne seiner Ergebnisse vorausgeschickt werden, so geschieht es

in dem Bewußtsein, daß dabei eine ganze Reihe nicht minder beachtenswerter anderer Einzelheiten des sachlich und örtlich reich gegliederten Zahlenmaterials unerwähnt geblieben ist. Einen Ersatz für das Fehlende bieten jedoch in mancher Hinsicht die Ausführungen Böhmerts zur Einkommensteuerstatistik, die in den Jahrgängen 1875 bis 1894 dieser Zeitschrift erschienen sind und viele auch bei der Beurteilung der neueren statistischen Ergebnisse mutatis mutandis beherzigenswerte Winke enthalten.

## 1. Die Vermehrung der Zahl der eingeschätzten Personen und des Gesamtbetrages ihres Einkommens.

Wie durch alle bisherigen statistischen Erhebungen über die Einschätzungen zur Einkommensteuer, so wird auch durch diejenige, deren Ergebnisse hiermit veröffentlicht werden, die Erfahrung bestätigt, daß die Zahl der eingeschätzten Personen sich in einer fortwährenden, die Bevölkerungsvermehrung in der Regel weit übertreffenden Zunahme befindet. Diesmal stieg sie von 1 785 471 (1902) auf 1 868 986 (1904), also um 4,7 Prozent, die der Beitragspflichtigen von 1 596 701 auf 1 661 463 oder um 4,6 Prozent, während die Bevölkerungszunahme in diesem zweijährigen Zeitraum nach den Ergebnissen der Volkszählungen auf weniger als 3 Prozent zu schätzen ist.

Eine genauere Berechnung ist für diejenigen Jahre möglich, in welche sowohl eine Volkszählung als auch eine steuer-

<sup>1)</sup> Siehe zuletzt Zeitschrift, Jahrgang 1904, S. 30. Bezüglich der Einschätzungen für 1905 und 1906 siehe unten Abschnitt 2. Ein Auszug aus der Statistik für 1904 ist im „Statistischen Jahrbuch für das Königreich Sachsen“, Jahrgang 1906, erschienen.

<sup>2)</sup> Die Einführung des „Kinderparagrafen“ (siehe unten S. 4 rechts) und die Ermittlung der Stellung der eingeschätzten Personen in ihrem Haushalt (siehe S. 32) haben einige Erweiterungen der Zählkarten notwendig gemacht, die seit ihrer Einführung im Jahre 1875 nur insofern sachliche Änderungen erfahren hatten, als (siehe Zeitschrift 1875, S. 128) die Frage nach der Staatsangehörigkeit auf den Individualkarten und die nach dem Beginn der Kommissionsstiftungen auf den Ortskarten inzwischen weggefallen waren.